



Interfraktioneller Antrag KJS

Grundschulen im Viertel stärken

Der Bezirksausschuß 2 möge beschließen:

Bei der Weiterentwicklung der Schulen und der Umsetzung des Schulbauprogramms im Stadtbezirk 2 muss der Raumbedarf für Grundschulen für Ganztagsangebote berücksichtigt werden.

Begründung:

Leider herrscht zur Zeit an fast allen Grundschulen in unserem Stadtbezirk eklatanter Platzmangel. Dies ist der Mitnutzung der Schulgebäude durch andere Schulen, dem starken Wachstum der Stadt Münchens und der steigenden Geburtenraten im urbanen Innenstadtbereich geschuldet. Bei der Entwicklung und dem Aus- bzw. Umbau der Schulgebäude in unserem Viertel sollen die Bedürfnisse der Grundschulen und Grundschulkinder besser berücksichtigt werden. Im Einzelnen sind hiermit folgende Punkte gemeint:

1. Mehr Platz für Ganztages-Angebote

Immer wieder kommen Ganztagsklassen nicht zustande, obwohl die Eltern sich dies dringend wünschen. Auch für Mittagsbetreuungen, Offenen Ganztags und / oder Mittagessen ist oft zu wenig Raum. Es fehlt an Küchen und Aufenthaltsräumen. Besonders in unserem Stadtviertel ist der Wunsch nach Ganztagsangeboten sehr hoch. Dies muss auch bei der Anforderung von Lehrpersonal und der Finanzierung von Mittagessen und Betreuung berücksichtigt werden und von der Landesregierung entsprechend eingefordert werden.

2. Die frei werdenden Räume für die Grundschulkinder nutzen

In der Tumblingerschule (Umzug der Auszug der Berufsfachschule Kinderpflege in die Ruppertstraße), in der Klenzestr. 27 (Auszug Mathilde-Eller-Schule) und der Schwanthalerschule (Auszug der Marie-Luise-Fleißer-Realschule) sollen für die frei werdenden Räume nur noch von den Grundschulen verwendet werden. An beiden Schulen herrscht eklatanter Platzmangel für Mittagsbetreuung (teilweise müssen die Kinder in Schichten essen) und für Ganztagsklassen (kommen sogar deswegen auch nicht zustande). Auch Räume für Kunst, Musik, Kochen, Tanz, Natur, Bewegung und Spiel fehlen. Die frei werden Räume sollen keinesfalls wieder an andere Schulen vergeben werden. Ggf können ja auch Räume für Kitas und Horte etc. verwendet werden, da hierfür eh immer weniger Räume im Viertel zur Verfügung stehen.

3. Die Sachwaltung für Schulgebäude mit Grundschulen sollte immer der Grundschule übertragen werden. Damit soll sichergestellt werden, dass die Bedürfnisse der sprengel-gebundenen Schule die der kleineren Kinder Priorität haben.

4. Die Schulhöfe aller Schulen des Stadtbezirks sollen zum Spielen geöffnet werden, da es zu wenig Grün- und Freiflächen im 2. Stadtbezirk gibt. In der Tumblingschule soll die vor dem Aufstellen der Pavillons geltende Schulhof-Öffnung so schnell wie möglich wieder hergestellt werden. Auch ein für die Schwanthalerschule beantragtes „Klassenzimmer im Freien“ ist schon seit Jahren überfällig. Und die Kinder der Klenzestr. 27 hätten gerne auch einen Schulgarten wie die Mathilde-Eller-Schule.

5. Die Schulwege sollen aufgrund neuer Erkenntnisse überprüft werden und sicherer gemacht werden. Die Kinder sollen alleine und zu Fuß bzw. mit Fahrrad oder Roller sicher zur Schule gelangen können. Immer wieder wünschen sich die Kinder in unserem Stadtbezirk bessere Querungshilfen, da ihre Schulwege oft zugeparkt sind und sie die Straßen schlecht einsehen können. An der Schwanthalerschule fehlt eine größere Aufstellfläche vor dem Eingang, eine extra für die Querung hergestellte Freifläche beim U-Bahn-Zugang wurde mit Fahrradständern wieder stark verringert. Vor der Klenzestr. 27 gibt es zuviel Busverkehr und die Ampelschaltung am Gärtnerplatz sollte „kinderfreundlicher“ sein (kann doch nicht sein, dass sich Kinder nicht übertrauen, weil die Rechtsabbieger halt einfach fahren sobald sie grün haben und dann nicht mehr auf Kinder achten). Es fehlt eine bessere Querung über die Thalkirchnerstraße auf der Höhe des Durchgangs des Alten Südlichen Friedhofs.

Initiative Unterausschuss Kinder, Jugend, Soziales des BA2
Beate Bidjanbeg